

TELEMEDIZIN GEWINNT AN FAHRT

Zunehmend werden im deutschen Gesundheitswesen die Potenziale der Telemedizin erkannt. Diese Entwicklung möchte der ZVEI-Fachverband mit einer Dialogreihe weiter vorantreiben.

Das Thema Telemedizin rückt bei der Debatte um den Beitrag technischer Innovation zur zukunftsfesten Gestaltung des deutschen Gesundheitswesens mehr und mehr in den Fokus. Es gibt telemedizinische Anwendungen, denen allenthalben großes Potenzial eingeräumt wird, die Qualität

und Wirtschaftlichkeit der Versorgung zu verbessern. Es mangelt mittlerweile nicht mehr an Studien, die Einsparpotenziale und medizinischen Fortschritt nachweisen. Nicht zuletzt profitiert der Pa-

tient von einer Betreuung im vertrauten, häuslichen Umfeld, wenn stationäre oder Heimaufenthalte sowie Praxisbesuche vermieden oder verzögert werden können.

Eine repräsentative Befragung von knapp 600 Ärzten in Klinik und Praxis im Auftrag der Bundesärztekammer hat unlängst ergeben, dass die große Mehrheit der befragten Ärzte sowohl der Telematik (86 Prozent) als auch der Telemedizin (87 Prozent) im Gesundheitswesen eine ansteigende Bedeutung voraussagt. Die meisten Ärzte (73 Prozent) sind dabei von den Vorteilen überzeugt.

Bei den Kassen steigt die Bereitschaft, Einzelverträge mit telemedizinischen Versorgungsmodellen abzuschließen. Auch wenn durch die Möglichkeit von Zusatzbeiträgen ein Wettbewerbsinstrument hinzugekommen ist, sind die Kassen weiterhin auf Alleinstellungsmerkmale und Abgrenzungen zu den Wettbewerbern angewiesen. Innovative, für Patienten komfortable Behandlungsmethoden sind dabei gut zur Po-



sitionierung und Profilierung geeignet. Für Kassen ist dabei wichtige Voraussetzung, dass die geeignete Patientengruppe klar definiert ist und der Nutzen für diese Zielgruppe fundiert nachgewiesen ist. Hier gilt es jetzt Transparenz zu schaffen und Rahmenbedingungen festzulegen, die allen Versicherten Zugang zu Telemedizin ermöglichen, wenn der konkrete Fall dies rechtfertigt. Dieses Thema wird der ZVEI in nächster Zeit weiter aufgreifen.

Auch die Politik erkennt zunehmend die Potenziale der Telemedizin über das „politisch-ideologische“ Thema eGK hinaus. Die Debatte wird insgesamt konkreter und pragmatischer. Das Thema gewinnt merklich an Fahrt, ein telemedizinischer Markt entsteht langsam aber stetig. Ein weiteres Indiz

ist die Zusammenlegung der beiden traditionellen Veranstaltungen Telemed und Telemedizin Kongress: In diesem Jahr fand der 1. Nationale Fachkongress Telemedizin statt. (Siehe rechte Seite)

Der ZVEI hat bereits frühzeitig der Entwicklung Rechnung getragen und das ZVEI-Kompetenzzentrum Gesundheitswirtschaft gegründet, in dem die Potenziale und Möglichkeiten unterschiedlicher Zweige der Elektroindustrie gebündelt werden. Der ZVEI ist überzeugt, dass technische Innovationen einen großen Beitrag bei der Begegnung

der Herausforderungen im Gesundheitswesen leisten können. Ein Schwerpunkt stellt dabei natürlich die Telemedizin dar. Um das Thema weiter voranzutreiben und den Fokus auf konkrete technische Anwendungen und Möglichkeiten zu setzen, hat das Kompetenzzentrum eine Dialogreihe gestartet, die in regelmäßigen Diskussionsrunden politische Entscheider, Wirtschaftsvertreter, Anwender, Kassen- und Patientenvertreter zusammenbringt, um über den aktuellen Stand, Projekte, Herausforderungen und Visionen zu diskutieren. Die Verstetigung eines informellen Austauschs zwischen Experten bietet die Möglichkeit, den zwischenzeitlich diagnostizierten Zustand der „Projekttose“ in der Telemedizin – als Folgezustand der „Projektitis“ – zu überwinden.

ZVEI:
Elektromedizinische Technik

**ZVEI-Fachverband
Elektromedizinische
Technik, Lyoner Straße 9
D-60528 Frankfurt am Main**